

Schutz der Meere im Fokus: Dokumentation „Unsere Ozeane“

Gelungener Naturfilm, gefördert von Veolia Environnement –
Kinostart am 25. Februar

18. Februar 2010 – Ein besonderes Kinoerlebnis startet am 25. Februar in Deutschland mit Unterstützung von Veolia Environnement. Der Film „Unsere Ozeane“ wird nicht nur Naturfreunde in die mysteriöse Welt der Meere entführen. Nach ihren Erfolgen mit „Mikrokosmos“ und „Nomaden der Lüfte“ hat der renommierte französische Regisseur Jacques Perrin mehrere Jahre unter Mitwirkung eines großen, bis zu 400 Mitarbeiter umfassenden, Stabes an einem neuen Meisterwerk gearbeitet. Herausgekommen ist eine faszinierende Dokumentation über eine Welt voller Geheimnisse und Schönheit. Der Film soll dazu beitragen, die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, wie wichtig die Erhaltung des Lebensraums Meer ist. Schließlich machen die Ozeane mehr als 90% der Oberfläche der Erde aus. In besonderen Vorführungen stellen Krüger WABAG, Berkefeld und RWO, die der Wassertechniksparte von Veolia angehören, den Film ihren Kunden vor.

Mit den Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung sowie Abfallrecycling, Energie und öffentlicher Verkehr hat der Schutz der natürlichen Ressourcen eine hohe Bedeutung für Veolia Environnement. Aus diesem Grund unterstützt das Unternehmen dieses Projekt seit seinem Beginn im Jahr 2004. Ein wichtiger Teil des Engagements von Veolia Environnement betrifft die Welt der Meere: Von der Abwasserbehandlung und Ballastwasseraufbereitung auf Schiffen, über Wasserrecycling bis hin zur industriellen und kommunalen Abwasserbehandlung bietet Veolia Water Solutions & Technologies, die Wassertechniksparte von Veolia Environnement das Know-how, das dazu beiträgt, Meere, Flüsse und andere Gewässer zu schützen.

So hat RWO, ein Tochterunternehmen von Veolia Water Solutions & Technologies, spezialisiert auf Wasseraufbereitung auf Schiffen und Offshore-Plattformen, ein Verfahren zur Ballastwasserbehandlung auf Schiffen entwickelt, das verhindern

Pressetext

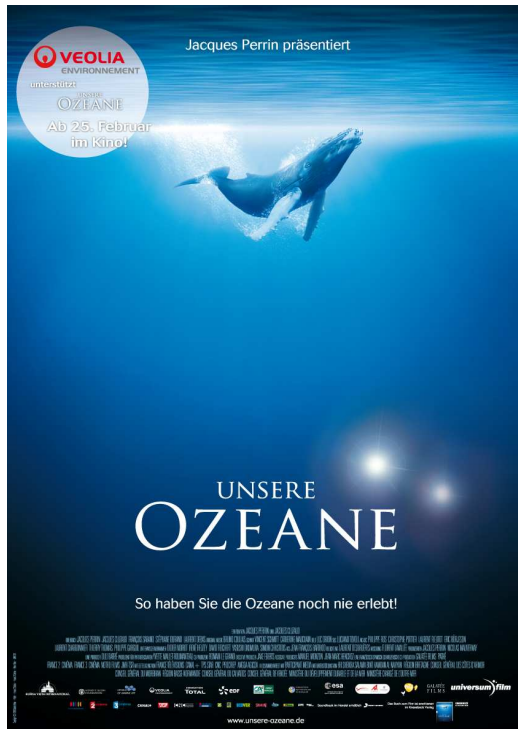
soll, dass über diesen Weg weiterhin Kleinstlebewesen von einem Meer ins andere verschleppt werden und so die Artenvielfalt in vielen Regionen der Welt beeinträchtigt wird. Wissenschaftlern zufolge werden täglich rund 3.000 fremde Arten durch Schiffe über die Weltmeere transportiert. Diese Mikroorganismen befinden sich im Ballastwasser, das verwendet wird, um die Schiffe auf See zu stabilisieren.

Krüger WABAG, ein anderes deutsches Tochterunternehmen von Veolia, entwickelt für seine kommunalen Partner effektive Verfahren zur weitergehenden Abwasserbehandlung. Dazu zählen unter anderem Biofiltrationsverfahren zur tertiären Abwasserbehandlung zur weitergehenden Elimination von Stickstoff- und Phosphorverbindungen. Ein anderes sensibles Thema sind im Abwasser enthaltene organische Spurenstoffe wie Arzneimittelrückstände, endokrin wirksame Stoffe oder generell kritische Umweltchemikalien. Unter Einsatz von Verfahren mit Ozon oder Aktivkohle können dabei wesentliche Verbesserungen bei der Abwasserbehandlung erwartet werden. Krüger WABAG betreut derzeit verschiedene Pilotprojekte, die helfen sollen, diese Technologien weiter zu optimieren.

Der Film „Unsere Ozeane“ macht die Unterwasserwelt aus einer Perspektive erlebbar, die bislang unzugänglich war und öffnet somit einen Blick für die Welt der Ozeane, die weitgehend unerforscht ist. Dadurch erlebt der Zuschauer eine unglaubliche Faszination. Von den majestätischen Walen, über die schillernden Heringsschwärme bis hin zu den bizarr geformten Lebewesen der Tiefsee taucht er in die Welt voller Geheimnisse und unbekannter Schönheit ein. Allein der Aufwand für dieses Projekt verdeutlicht seine Einmaligkeit: Vier Jahre lang haben 400 Personen, unter ihnen 12 Taucher, 54 Orte auf der ganzen Welt, von Brest bis Noumea, über Alaska und Melbourne, erforscht. Das Budget belief sich auf 60 Millionen Euro. Auf 70 Expeditionen wurden mit speziell dafür hergestellten Kameras und Maschinen fast 100 Tierarten in ihrer natürlichen Umgebung gefilmt. Die 103 Filmminuten regen zum Nachdenken an, wenn zum Beispiel Delfine in Netzen verenden, aber locken in anderen Szenen auch immer wieder ein Schmunzeln hervor. Der Film verbindet damit drei Dinge: das Anliegen, das Ökosystem zu schützen, einen Bildungsauftrag und die Darstellung unglaublicher Unterwasserschönheit.

Bild:

Faszinierende Unterwasserwelten: Filmplakat für die von Veolia unterstützte Naturdokumentation.

**Pressekontakt:**

Krüger WABAG • RWO • Berkefeld

VWS Deutschland GmbH

Veolia Water Solutions & Technologies

Stefan Jakubik, Pressesprecher – Leiter Marketing & Kommunikation

Lückenweg 5, 29227 Celle, Deutschland

Tel: +49 (0) 5141 803-174; Mobil: +49 (0) 151 12559226

stefan.jakubik@veoliawater.com; www.berkefeld.de

Pressetext